

Kurzfassung eines Jahresberichtes 2010

1. Einrichtung, Anschrift, Stadtbezirk, Planungsbereich, Jahr

AWO Kinder- und Jugendzentrum „Schiene“
 Steinbrink 3
 38122 Braunschweig
 Tel.: 0531 – 87 33 10
 Mail: team@kjz-schiene.de
 Web: www.KJZ-Schiene.de

Planungsbereich: 24 / 2010

2. statistische Zahlen im Planungsbereich Alter: 6 bis 18 Jahre

Planungsbereich 24

Alter	Anzahl	Anzahl pro Jahrgang	Anteil im Planungsbereich	Anteil in BS gesamt
unter 6	331	55,17	5,37%	4,92%
6 - u. 10	244	61,00	3,96%	3,17%
10 - u. 14	246	61,50	3,99%	3,25%
14 - u. 18	298	74,50	4,84%	3,39%
18 - u. 21	217	72,33	3,52%	3,26%
21 - u. 27	355	59,17	5,76%	8,79%

Ausl. Kinder und Jugendliche von 6 bis 21 Jahre: 264 = 26,27%
 (1. und 2. Staatsangehörigkeit) BS: 24,25%

Jugendhilfeplanungsbereich	Bevölkerung 31.12.2009				Alg II u. 21 J. 12/2009		Bev.Dichte 2009	
	gesamt	u.18 J.	14 - u. 21 J.	18 - u. 25 J.	Quote in %	ha	EW/ha	
24 Broitzem	6.132	1.119	515	475	114	8,5%	378,2	16,21
Braunschweig insgesamt:	241.930	35.430	15.998	21.747	7.884	18,2%	19207,3	12,60

Anzahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund:

Jugendhilfeplanungsbereich	ausl. Bev. u. 18 J. 31.12.2009 (1. und 2. Staatsbürgerschaft)		Arbeitslose 18- u.25 J. 31.12.2009		JGH 2009	
	Quote in %	Quote in %	Quote in %	Quote in %	Quote in %	Quote in %
24 Broitzem	306	27,35%	15	3,20%	40	7,80%
Braunschweig insgesamt:	9.688	27,34%	15	0,10%	40	0,30%

Anzahl der ALG II-Bezieherinnen und -bezieher:

unter 6	pro Jahrgang	Anteil im PB
331	55,17	5,37%
6 - u. 10	pro Jahrgang	Anteil im PB
244	61,00	3,96%
10 - u. 14	pro Jahrgang	Anteil im PB
246	61,50	3,99%
14 - u. 18	pro Jahrgang	Anteil im PB
298	74,50	4,84%
18 - u. 21	pro Jahrgang	Anteil im PB
217	72,33	3,52%
21 - u. 27	pro Jahrgang	Anteil im PB
355	59,17	5,76%
Bev. PB	6-21j. Ausl.	pro Jahrgang
6163	264	17,60
	Anteil an 6-21 im PB	6 - 21 im PB
	4,85%	1005

3. **Personal:** Anzahl, Qualifikation, Geschlecht

Eine Vollzeitstelle (100%) Dipl. Soz.-Päd./ Soz.-Arb., männlich (Leitung)
Eine Teilzeitstelle (25 %) Dipl. Soz.-Päd./ Soz.-Arb., männlich
Eine Teilzeitstelle (50%) Erzieherin, weiblich
Ergänzt durch eine Team von Ehrenamtlichen und Honorarmitarbeiter/innen

Weiterbildung:

Im Verlauf des Jahres 2010 nahmen folgende MitarbeiterInnen an Weiterbildungen teil und/oder leiteten diese z.T. an:

Ines Forberg-Schleupner:

- Mädchen und Alkohol
- 2. Sozialkonferenz der AWO (Armut in BS)
- Zusatzqualifizierung zur Trainerin „Gewaltprävention für Mädchen“.

Stefan Schaper

Referent:

- Zusatzqualifikation als Eltern-Medien-Trainer für die Arbeit mit Migranten
- Netzwerk Gewalt: Gewaltprävention in BS
- Neue Trends in der Jugendarbeit (u.a. Twitter und Geochaching)
- Alles was Recht ist VII – Alles was zockt, online Jugendschutz
- Handy lieb und teuer – Ein Präventionsprojekt für die Jugendarbeit

Teilnehmer:

- Handy Gefahren und Einsatzmöglichkeiten für die Jugendarbeit

Honorarmitarbeiter im Rahmen ihrer Tätigkeit im Kinder- und Jugendzentrum Schiene:

Camilla Dietzsch

- Neue Trends in der Jugendarbeit (u.a. Twitter und Geochacing)
- Alles was Recht ist VII – Alles was zockt, online Jugendschutz

Bianca Winkelmann

- Neue Trends in der Jugendarbeit (u.a. Twitter und Geochacing)
- Alles was Recht ist VII – Alles was zockt, online Jugendschutz

4. **Räume:** Größe, Anzahl, Zustand, Ausstattung → s. Konzept

5. **Öffnungszeiten:**

Mo.:	14:30 – 20:00 Uhr (14:00 -18:00 Uhr Kinderzeit, nur Kinder bis 12 J.)
Di .:	14:30 – 20:00 Uhr
Mi.:	14:30 – 20:00 Uhr
Do.:	14:30 – 20:30 Uhr (14:00 -18:00 Uhr Kinderzeit, nur Kinder bis 12 J.)
Fr.:	14:30 – 20:30 Uhr

Auch 2010 fand eine Wochenendöffnung nur im Rahmen von Aktionen (Festen, etc.) statt, bzw. können die Räume durch Jugendgruppen oder für Kinderfeiern (keine Partys) gemietet werden, besonders letzteres wurde verstärkt angenommen.

Ergänzend zu den wöchentlichen Öffnungszeiten bieten wir kontinuierlich eine Arbeitsgemeinschaft in der Grundschule Broitzem an. LAN-Parties oder spezielle Workshopangebote finden zudem in regelmäßigen Abständen statt.

Im Jahr 2010 bot die Einrichtung über fünf Wochen Ferienprogramm in den Sommerferien und zwei Wochen in den Herbstferien an. In den Herbstferien haben wir zum ersten Mal eine Ganztagsbetreuung mit Offener Tür realisiert (von 8:00 Uhr bis 20:30 Uhr). In einer weiteren Woche beteiligten wir uns in Kooperation mit den Einrichtungen in Rühme, Drachenflug und Lehndorf am Computer-Camp

6. **pädagogische Ziele:** s. Konzept, s. Jahresplanung

Gesetzte Ziele Partizipation für 2010 waren ein JuCaBS Workshop und 1-2 Themenseminare.

Realisieren konnten wir den 2-Tages Workshop mit Übernachtung auf dem Aktivspielplatz in Melderode, hier in Zusammenarbeit mit der Outdoor-School der FH Ostfalia. Die geplanten Themenseminare haben wir jedoch aufgrund neuer Kooperationsmodelle im Arbeitskreis Beteiligungsprojekte verschoben.

Stattdessen haben wir einen Teil unserer JuCaBS als Teamer während des Computer-Camps in Rühme mit eingebunden. Die Rückmeldung von allen Beteiligten darauf war sehr positiv und zeigt uns, das wir weitaus mehr als bisher unser JuCaBS auch bei „offiziellen“ und „professionellen“ Veranstaltungen einsetzen können und sollten.

Überdies haben unsere Jugendlichen in Eigenregie und nur mit geringer Unterstützung der päd. Mitarbeiter „ihren“ Jugendraum komplett renoviert und saniert (inkl. Fußboden). Besonders wichtig für uns ist dabei die Beobachtung, das zunehmend auch wieder ältere BesucherInnen sich aktiv einbringen.

Im Bereich Medienpädagogik und Partizipation haben wir 2010 unser Projekt „Stadtteilscouts“ (Förderantrag bei „Die Gesellschafter“) gestartet. Unter Schirmherrschaft des Bezirksrates wollen wir bis Sommer 2011 einen Kinderstadtteilplan, eine Info-Zeitschrift für junge Familien (inkl. Spielplatztest) und eine Internetseite über Broitzem erstellen. Besonders wichtig ist uns hierbei die Einbindung aller Vereine und Verbände im Stadtteil.

Ein wichtiger Bereich, wenn auch kein konzeptioneller Arbeitsschwerpunkt für die Einrichtung, war 2010 das Aktionsjahr gegen Gewalt, in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk gegen Gewalt und dem Präventionsrat.

Wir haben hier ab den Sommerferien 2010 an der Planung und Organisation aktiv mitgearbeitet, zudem werden wir 2011 Workshops und Tagungen zu diesem Thema anbieten und begleiten.

Unsere Mädchenarbeit wuchs im Jahr 2010 kontinuierlich, dazu trug u.a. unser wöchentliches Angebot „Mädchen Internetcafe“ und unser Selbstbehauptungsworkshop bei. Im Rahmen dieser Arbeit qualifiziert sich z.Zt. überdies eine Kollegin zur Trainerin für Selbstbehauptung mit Mädchen.

7. **pädagogische Angebote:**

Tägliche/wöchentliche/Wochenend-Angebote

- Offene Tür (Billard, Tischtennis, Kicker, Outdoorspiele)

- An den Kindertagen: Bastel-, Spiel- und Kochangebote

- Spielarchiv mit Brettspielen und Thekenspielen (zunehmend!), einer Wii (für vier Spieler) und sechs PCs.

- Turniere (z.B. Kicker)

- Mädchenzeit (geschützter Bereich)

Angebotsschwerpunkte, Workshops, Aktionen

- Arbeit mit jungen Kindern (ab ca. 7 Jahre bis ca. 10 Jahre)

- Spiel- und Bastelaktionen, Feste.

- Mädchenarbeit: Z.B. Kleiderflohmarkt.

- Medienworkshops (Brickfilms, Bilderwerkstatt, Basteln mit alten PC Teilen, Computer in Gebrauchsgegenstände einbauen, z.B. Bistrotisch als Jukebox)

Besonderheiten

- Ehrenamtliches Theken- und JuCaBS-Team (Alter der Kinder: 11-13 Jahre), welches sich aktiv einbringt und unterstützt und gefördert wird.

- Regelmäßige AG in der Grundschule Broitzem.

8. **Strukturelle Vernetzung im Stadtteil:**

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit im Stadtbezirk, sind wir regelmäßiger Teilnehmer der Stadtteilrunden, zu denen der Bezirksrat in unregelmäßigen (i.d.R. im Frühjahr und Herbst) einlädt. Durch unsere wöchentliche Arbeitsgemeinschaft in der Grundschule, haben wir eine gute und enge Kooperation. Zusammen mit der Siedlergemeinschaft, trifft sich seit 2010 der „Ü-40“ Stammtisch im Kinder- und Jugendzentrum, bzw. haben wir einen „Internet Workshop“ an einem Wochenende realisiert. Wir hoffen, damit die Eltern und Großeltern mehr auf unsere Einrichtung aufmerksam zu machen – die Rückmeldungen und Teilnahme ist durchweg positiv.

Wir pflegen zudem gute Kontakte zum Verband der Broitzmer Vereine (dieser sponsort uns jährlich eine Seite im Programmheft zum Volksfest), zur Freiwilligen Feuerwehr, dem Sportverein (BTSV) und der Kirchengemeinde.

Das Ziel der Rahmenkonzeption, die offenen Einrichtungen im Stadtteil als den Hauptansprechpartner für Kinder- und Jugendbelange zu etablieren, sehen wir für Broitzem als erreicht an.

9. **Besucherinnen und Besucher:**

Öffnungstage 2010: 217

Aktions- und Ferientage: 37

Summe gesamt: 254 Tage

Besucher im OT durchschnittlich: 77,50

Ca. 85 % sind Stammbesucher, in der überwiegenden Mehrheit handelt es sich um Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil. Wir haben lediglich einen Anteil von ca. 20 % von Kindern und Jugendlichen die einen Migrationshintergrund vorweisen, hier fast ausschließlich einen osteuropäischen. Wir haben einen hohen Anteil von Schülern aus dem Gymnasium (ca. 10%) und der Realschule (ca. 20%), etwa ein 50% unsere BesucherInnen geht noch auf die Grundschule.

10. **Evaluation:**

Rückblickend und bezugnehmend auf unsere gesteckten Ziele für 2010, sehen wir einen Großteil dieser als erreicht an (siehe Pkt. 6). Geplante Workshops fanden, mit einer Ausnahme statt und wurden gut angenommen. Auch der geplante WenDo Kurs (mit Unterstützung durch Young Visions) konnte erfolgreich stattfinden.

Das geplante Mädchenangebot (Mädchen-Cafe) wurde auf Wunsch der Teilnehmerinnen in ein Mädchen-Internetcafe umstrukturiert. Die Annahme ist recht unterschiedlich, z.T. auch dem Umstand geschuldet, dass die Mitarbeiterin nicht kontinuierlich das Internetcafe anbieten konnte. Hier werden wir 2011 versuchen deutlich mehr Kontinuität sicher zu stellen.

Nicht stattgefunden hat das Mädchen - Heuwochenende in Kooperation mit dem KJZ Drachenflug. Hier war der Zeitpunkt (Sommerferien) offensichtlich falsch gewählt, zudem war der Schwerpunkt der Werbung zunächst auf die beteiligten Einrichtungen beschränkt, was die Anzahl möglicher TeilnehmerInnen zu stark eingrenzte. Neue Freizeiten werden und wurden wieder breiter beworben.

In Hinblick auf die neuen, im Jahre 2010 entstandenen Angebote (Ganztagsbetreuung in den Herbstferien oder Ü-40 Stammtisch) und mit Blick auf unsere Besucherzahlen ziehen wir eine positive Bilanz unserer Arbeit im Jahre 2010.

11. **Perspektiven:**

- In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Partizipation, haben wir zwei JuCaBS Workshops in der Planung. (Einmal im Selam und einen im KJZ Wenden.)

- Da ein Teil unserer aktiven JuCaBS zu alt für die Standardkurse werden, planen wir für das Frühjahr, ggf. auch Herbst, einen internen Workshop für diese Jugendlichen.

- In Zusammenarbeit mit dem Mädchenarbeitskreis wird es ein Selbstbehauptungscamp für Mädchen geben.

- Wir werden sowohl in den Osterferien, als auch Herbstferien wieder versuchen eine Ganztagsöffnung der Einrichtung zu realisieren.

- Im Rahmen des Aktionsjahres gegen Gewalt werden wir einen Workshop und zwei Tagungen anbieten, sowie uns am Markt der Möglichkeiten beteiligen